



Gerd Müller aktuell

Ausgabe 11 vom 3. Dezember 2010

Ausblick auf die nächsten Wochen:

- 07.12.2010 Besuch der Palliativstation der Klinik Kempten
- 10.12.2010 Weihnachtsfeier mit Gerds` Team
- 13.12.2010 Start der letzten Sitzungswoche für 2010

Rückblick & Ausblick:

Besucherguppe aus dem Allgäu zu Gast in Berlin

Trotz schlechter Witterungsverhältnisse kämpfte sich die Besuchergruppe aus dem Allgäu am Montag tapfer nach Berlin durch. Mit einer Reisezeit von 16 h war die Strecke eine mächtige Herausforderung. Die gute Hotelunterbringung und das abwechslungsreiche Programm entschädigten dafür aber voll und ganz. Neben dem Treffen mit dem heimischen Bundestagsabgeordneten Dr. Müller im Reichstag besuchte die Gruppe den Bundesrat, das Kanzleramt und natürlich das Bundeslandwirtschaftsministerium. Eine Stadtrundfahrt und ein Kabarettbesuch rundeten den Hauptstadtbesuch ab. Für das kommende Jahr liegen uns heute bereits zahlreiche Interessenbekundungen für die nächsten Fahrten vor.



BPA-Gruppe mit Dr. Müller vor dem Plenarsaal

Rauchen wird 2011 teurer und Winterreifenpflicht gilt sofort

Am Mittwoch stimmte der Finanzausschuss dem Änderungsantrag zur Tabaksteuer zu. Demzufolge wird über einen Zeitraum von 5 Jahren ab 2011 die Tabaksteuer für Zigaretten und Feinschnitt erhöht. Das bedeutet pro Jahr eine Preiserhebung pro Zigarettenpackung (mit 19 Stück) von 4 bis 8 Cent.

Ab dieser Woche müssen Autofahrer bei Eis und Schnee die Winterreifen (M+S Kennzeichnung) aufziehen, da sonst hohe Bußgelder drohen. Wer bei diesem Wetter noch mit Sommerreifen unterwegs ist und erwischt wird, zahlt 40 Euro – bei Behinderungen sogar 80 Euro.



Müller während einer Kabinettsitzung in Berlin

Erweiterung des „Feuerwehrlführerscheins“

Bisher dürfen ehrenamtliche Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren, die nach Landesrecht anerkannten Rettungsdienste und die technischen Hilfsdienste bis zu einer Gesamtmasse von 4,75 t gefahren werden. Der technische Fortschritt sowie die Notwendigkeit, Anhänger mit Einsatztechnik mitzuführen, macht die Ausweitung der Regelung notwendig. Demnach berechtigen die bestehenden Fahrgenehmigungen zukünftig zum Führen von Einsatzfahrzeugen bis zu einer Gesamtmasse von 7,5 t und gelten zusätzlich auch für die sonstigen Einheiten des Katastrophenschutzes. Das Gesetz wird am 15.12.2010 vom Kabinett beschlossen und im Frühjahr 2011 vom Bundestag verabschiedet.



Müller im Gespräch mit BM Ramsauer im Kabinett

Termine & weitere Infos:

- Besuchen Sie doch auch einmal meine Homepage unter www.gerd-mueller.de ●●●